



K i r m e s s p r u c h 1 9 8 9

0,50 DM

Daß ich hier steh auf dem Kirmesbaum,
war schon als Kind mein größter Traum.
Heut wird er wahr, ich hab weiche Knie.
Von ganzem Herzen begrüß ich Sie,
Gäste aus Kanada, Lonnig und Bayern,
um hier in Hoschem Kirmes zu feiern.
An diesen Tagen wird jedem klar,
Kirmes ist das schönste Fest im Jahr.
Beim Gläschen Wein, beim Krüge Bier,
trifft man nur fröhliche Menschen hier.
Lachen und Tanzen, so richtig mit Schwung,
Da wird auch der älteste wieder jung.
Die Kirmes soll leben, sie ist wichtig wie Brot,
ein Prost auf Euch alle, mein Name ist Poth.

--- P r o s t ---

Wenn Sie noch etwas hier verweilen,
versuche ich mit ein paar Zeilen,
zu erzählen was aus dem vergangenen Jahr,
mir wichtig schien oder lustig war.

Ein großes Erlebnis, so richtig toll,
war die Chinareise für Charly Holl.
Flug nach Peking, welch ein Schreck,
das ganze Holle Gepäck war weg.
Nur was er auf dem Leibe trug,
war für den Urlaub nicht genug.
Wollt er sich auch die Haare raufen,
er muß sich in China Kleider kaufen.
Charly, eitel Sonnenschein,
ging in das nächste Kaufhaus rein.
Er ordert Socken, Leibchen, Unterhosen,
verlangt paar Hemden, von den großen.
Will einen Anzug, Mantel, Schuhe,
bestellt nen Schlipps, dann gibt er Ruhe.

Er hat sich alles zeigen lassen,
doch was die brachten, wollt nicht passen.
Ungläubig staunten die Chinesen,
so'n Riese war noch nie dagewesen.
Da hat ihn fast die Wut gepackt,
wenn ihr nichts habt, dann geh ich nackt.
Doch dann konnt er aus Freundesreihen,
sich schließlich paar Klamotten leihen.
Er war in China ungelogen,
stets frisch und sauber angezogen.
Sechs Monate später irgendwann,
kamen die Koffer wieder in Horchheim an.
Und Charly dachte, chinesisch weise,
was hatten die eine lange Reise.

--- P r o s t K a r l ---

Autofahrer leiden Qualen,
müssen pausenlos bezahlen,
denn der ruhende Verkehr,
hat jetzt keine Ruhe mehr.
Fährt man zur Hauptstadt übern Rhein
und kann nicht ohne Auto sein,
weil man krank ist oder matt
oder viel zu kaufen hat,
dann stellt man seinen Pkw,
in irgendeine Stadtchaussee.
Kommt man zurück, total erschöpft,
wird man noch fürchterlich geschröpft,
denn Hörters Stadtpiraten wollen,
den Parkplatz großstädtisch verzollen.
Murmelt man leis: "Ihr seid bescheuert."
wird das Parken noch verteuert.
Ungeniert wird kontrolliert
und unbarmherzig abkassiert.
Da fragt sich langsam alle Welt:
"Wo landet all das Knollengeld?"
Ich glaub, die Stadt stellt noch Leute ein,
als Knöllchensjäger, rechts vom Rhein.

Dann kriegen wir auf Schritt und Tritt,
noch mehr vom Segen der Großstadt mit.
Allen geplagten Autofahrern zum Trost,
der letzte Parkplatz wird verlost.

--- P r o s t ---

Wer viel lacht, der lebt gesund,
doch zum Lachen braucht man Grund,
denn nur wer Grund zum Lachen findet,
sich zum Lachen überwindet.
Wer andre drum zum Lachen bringt,
dem meist ein gutes Werk gelingt.
Charly Chaplin war ein As,
der bringt noch heute Vielen Spaß.
Otto Walkes und Karl Dall,
das ist Humor, auf jeden Fall.
Ein Film mit Pat und Patachon,
bringt Freude wie ein Circusclown.
Und Gags mit Stars wie Dick und Doofis,
da merkt man gleich, hier wirkten Profis.
Doch absolute Spitze sind,
das weiß in Horschheim jedes Kind,
bei der großen Sitzung im Soldatenbau,
das Superpaar des H C V.
Uli Marx als langer Mann,
tritt als rassige Carmen an.
Und Weides Klaus, ein Meter vier,
rast um sie rum als wilder Stier.
Wenn die zwei auf der Bühne bocken,
dann bleibt im Saal kein Auge trocken.
Nach dem Spagat warn sie zwar steif,
doch der Auftritt, der war Fernsehreif.
Nur weiter so, ich mach Euch den Hof,
ein Prost auf die Höschemer Dick und Doof.

--- P r o s t ---

Der Kirmesvorstand war sehr helle,
verpflichtete wieder die Show-Kapelle,
die in Horschheim schon lange jeder kennt,
Los Sanchos heißt die flotte Band.

Mitternachtsshow, mit und ohne gesungen,
die machen eine Klasse Musik, die Jungen.
Doch drei Tage vor Kirmes, war das ein Schlag,
hieß es, die Musik hat einen falschen Vertrag.
Die sind erst für eine Woche später verpflichtet,
wenns nicht wahr wäre, glaubt jeder, das wäre erdichtet.
Der Vorstand hat gepennt, so ein Scheiß,
die wesse noch net mol, wann Kirmes es.
Da hilft kein Jammer, laßt die Musik nur leiern,
dann können wir endlich wieder Nachkirmes feiern.

--- P r o s t auf die Nachkirmes ---

Feste feiern, wie sie fallen,
das schönste Hobby ist von allen.
Feuerwehr und S P D, Waldfeste wie eh und je.
Pfarrgemeinde, Kolping, Schützen,
ihre Festtermine nützen.
Karnevalisten, Angler, Hundeverein,
laden ihre Gäste ein.
Sportvereine mit Turnieren,
wollen sich da auch nicht zieren.
Und die Kirmes, wie ihr wißt,
eine der größten Feste ist.
Wem das in diesem Jahr nicht reicht,
der liebe Leute, der ist geeicht.
Dem biete ich aus der Retorte,
noch zwei Jubiläen, feinster Sorte.
10 Jahre in Horchheim ist unser Pastor,
das kommt im Leben nur einmal vor.
Erfolgreich wirkte er bisher,
und feiern fällt ihm auch nicht schwer.
Siebenhundertfünfundsiebzig,
hinter dieser Zahl verbirgt sich,
das Alter unsres Dorfs am Rhein,
darüber sollten wir uns freuen.
Drum laßt uns feiern, wer weiß was Morgen,
das Feiern muß man Heut besorgen.
Beim Feiern ist das Leben schön,
bei den Festen werden wir uns wiedersehn.

--- P r o s t und auf wiedersehn ---

F. Löpp 16/05/79